

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Jeber-Bergfrieden

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.03.2008
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindezentrum, Weidener Straße 6,

Anwesend waren:

Bürgermeister
Bürgermeister Kurt Schröter

stellv. Bürgermeister
Herr Holger Krauleidis

Gemeinderat
Frau Karina Arndt
Herr Frank Dürre
Herr Torsten Mitsching
Herr Karl Rathai
Herr Karl-Heinz Strauch

Es fehlten:

Gemeinderat
Herr Wilfried Heise

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒ war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Die Gemeinderäte stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Einwohnerfragestunde - Vorstellung der Kandidaten zur Bürgermeisterwahl

Herr Schröter, einziger Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 30.03.2008, erläutert gegenüber dem Gemeinderat und den Gästen seine Ziele

Meine Legislaturperiode geht am 31.07.2008 zu Ende. Ich bedaure es, dass sich keine anderen Kandidaten für das Ehrenamt zur Wahl stellen. Wie bisher möchte ich mit vollem Engagement und Tatkraft für die Gemeinde und dessen Bürger tätig sein. Dank an den Gemeinderat für die bisher gute Zusammenarbeit, die sich sicherlich so konstruktiv nach der Wahl fortsetzen wird.

Mit der Gemeindegebietsreform sind in der Zukunft schwierige Aufgaben zu lösen. Mein Ziel ist es, Schaden von der Gemeinde abzuwenden und innerhalb der freiwilligen Phase einen genehmigungsfähigen Gebietsänderungsvertrag zu erarbeiten. Am 01.06.08 wird die Bürgeranhörung zur Eingemeindung in die Stadt Coswig (Anhalt) durchgeführt.

Vorher wird es eine Bürgerversammlung geben, in der es umfangreiche Erläuterungen zur bevorstehenden Befragung geben wird.

Die Arbeit als Bürgermeister wird nicht einfach werden. Bürgernähe, Fleiß, Mut, Ausdauer, Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen sind gefordert.

Ich hoffe, dass viele Bürger zur Wahl gehen. Mit ihrem Kreuz entscheiden sie auch, ob sie mit meiner bisherigen Arbeit zufrieden sind. Sollte die Wahlbeteiligung infolge von Politverdrossenheit sehr gering sein, behalte ich mir meine Entscheidung zur Annahme der Wahl von einem annehmbaren Auftrag durch sie vor.

Herr Sauter: Die Gründe, warum sich nicht mehr Kandidaten zur Wahl stellen wurden gerade angerissen (Gemeindegebietsreform, Politverdrossenheit). Der Gemeinderat sollte mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten, dass sich die Bürger angesprochen fühlen und wieder Interesse am Ort zeigen. Die Bürger müssen motiviert werden sich für ihren Ort mehr zu interessieren und einzusetzen. Vielleicht ist ein engere Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und den Gewerbetreibenden im Ort anzustreben.

Frau Arndt: Ich vertrete die Meinung, dass sie ihre Motivation als Bürgermeister zu kandidieren nicht davon abhängig machen sollten wie viel Kandidaten sich zur Wahl gestellt haben oder wie viel Bürger letztendlich zur Wahl gehen. Sie sind angetreten, um Bürgermeister dieser Gemeinde zu werden.

Herr Krauleidis: Für die Wahl ist sicherlich ein gewisses Stehvermögen notwendig. Im Rahmen der Gemeindegebietsreform sollten wir nicht vorschnell handeln und schauen was um uns herum passiert. Wird es noch einen Weg in Richtung Dessau-Roßlau geben (Gemeinde Thießen)?

Herr Sauter: Gibt es diese Möglichkeit noch?

Herr Krauleidis: Wir haben keine natürliche Grenze zur Stadt Dessau-Roßlau. Wörlitz und Vockerode kämpfen immer noch für eine Eingemeindung nach Dessau-Roßlau. Es ist schwer nachvollziehbar, da man hier von Demokratie und Mitspracherecht nicht reden kann.

BM Schröter: Entsprechend dem Begeleitgesetz zur Gemeindegebietsreform ist das Verlassen des Landkreises nicht möglich.

Herr Sauter: Ich habe für die Gemeinde im November letzten Jahres ein Angebot für die Feuerwehrtore abgegeben. Besteht hierfür noch Interesse, da es ab April 2008 neue Preiskataloge gibt.

BM Schröter: In der heutigen Sitzung wird der Haushalt für 2008 verabschiedet. Wenn dieser von der Kommunalaufsicht bestätigt und dann veröffentlicht ist, können Investitionen getätigt werden. Das Ordnungsamt wird die Leistungen ausschreiben und es erfolgt dann die Zuschlagserteilung im Gemeinderat.

4.

Haushalt 2008

Vorlage: JEB-BV-094/2008

Es liegt den Gemeinderäten eine ausgeglichener Haushalt für 2008 vor. Nach der ersten Haushaltsberatung am 07.02.08 wurden alle Änderungen in den Plan eingearbeitet. Wir mussten auf einige Investitionen verzichten und haben Haushaltsmittel im Verwaltungshaushalt gekürzt.

Der Rückgang unserer Einwohner hat zur Folge, dass unsere Gemeinde auch weniger Zuweisungen vom Land erhält. Dies wird in der Übersicht im Vorbericht deutlich.

In diesem Jahr zahlen wir eine Kreisumlage von 134.700 €. Das sind Mehrkosten von über 27.800 € gegenüber dem Vorjahr.

Erhebliche Kosten fallen auch für die Schule und den Kindergarten an, die durch die Einnahmen keinesfalls gedeckt werden können.

Gestern haben wir im Gemeinschaftsausschuss den Sachkostensatz in Höhe von 28,20 €/Einwohner und den Personalkostensatz in Höhe von 158,10 €/Einwohner für das Jahr 2008 beschlossen.

Einen der größten Kostenfaktoren bilden die Personalkosten. Unsere derzeitige Pro-Kopfverschuldung beträgt 948,92 €.

Am Jahresende wird es so aussehen, dass die Gemeinde den Sockelbetrag der Rücklage (8.455 €) voraussichtlich unterschreiten wird.

Die in diesem Jahr geplanten Investitionen sind allen Räten bekannt und im Vorbericht noch einmal aufgeführt. Es ist zu bemängeln, dass in diesem Jahr nur die Schulhofentwässerung erfolgen kann und die Sanierung des Schulhofgeländes vorerst nicht durchgeführt werden kann. Es ist bekannt, dass eine Mitglieds-Gemeinde diese Investitionsbeteiligung abgelehnt hat, obwohl sie nach Gesetz dazu verpflichtet ist. Unsere Gemeinde wird gegen diese Haltung weiterhin vorgehen. Die Sanierung der Wohnung Kroha wird erst erfolgen, wenn wir für die Wohnung einen potentiellen Mieter haben.

Herr Krauleidis: Die Gemeinde könnte das Haus auch veräußern und könnte so Investitionskosten sparen.

BM Schröter: Meldet sich kein Mieter, müssen wir die Möglichkeit des Hausverkaufes in Betracht ziehen.

Die Haushaltslage der Gemeinde bleibt in jedem Fall sehr angespannt.

Es ist uns jedoch gelungen einen Haushalt ohne Defizit vorzulegen und die Erarbeitung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes bleibt uns erspart. Es gab daher auch in diesem Jahr keine Steuererhöhungen.

- Herr Krauleidis: Ich bin empört über die Erhöhung der Kreisumlage ohne eine gewisse Gegenleistung oder Mehrleistung des Landkreises den Kommunen gegenüber.
- BM Schröter: Es gibt Bestrebungen, die gegen diese hohe Kreisumlage vorgehen möchten.
- Herr Krauleidis: Sind in den Personalkosten die derzeitigen geforderten Tarifierhöhungen (8%) im öffentlichen Dienst mit eingeplant?
- BM Schröter: Das Ergebnis dieser Tarifverhandlungen ist abzuwarten. Die Mehrkosten sind, wenn erforderlich, in einem Nachtragshaushalt einzustellen und womöglich auch umzulegen.
- Frau Arndt: Sind die Post- und Fernmeldegebühren in der Schule, Kita und FF durch Wechsel des Anbieters zu senken?
- BM Schröter: Die Prüfung von verschiedenen Anbietern kann das Ordnungsamt durchführen und dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreiten.
- Frau Arndt: Werden die Mittel für Lern- und Beschäftigungsmaterial in jedem Jahr in der gleichen Höhe benötigt? Können hier Vergleiche mit anderen Schulen (z. Bsp. Cobbelsdorf, Klieken) angestellt werden?
- BM Schröter: Zu diesem Sachverhalt erfolgt eine Anfrage an das Ordnungsamt. Ich möchte auch noch einmal darauf hinweisen, dass diese Kosten anteilig auf die Gemeinden, deren Kinder unsere Grundschule besuchen, umgelegt werden.
- Der Gemeinderat der Gemeinde Jeber-Bergfrieden beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	6	1	0

5. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

- Herr Krauleidis: Ab kommenden Schuljahr sollen die Kinder in die Sekundarschule Coswig und in das Gymnasium in Piesteritz eingeschult werden. Das heißt, es wird einen Schulbus in Richtung Roßlau und Coswig-Wittenberg geben. Wer trägt diese Kosten?
- BM Schröter: Der Schülertransport läuft über den ÖPNV des Landkreises Wittenberg, der dafür auch die Kosten trägt.
- Herr Strauch: Dies bedeutet doch höhere Transportkosten für den Landkreis und längere Fahrzeiten für die Kinder. Können wir die Nähe von Roßlau und Dessau für unsere Kinder nicht nutzen?
- BM Schröter: Den Einzugsbereich für die Sekundarschüler legt der Landkreis fest. Sicherlich wird es Ausnahmegenehmigungen geben und es kann auch ein anderes Gymnasium besucht werden. Jedoch wird es hierfür kein Schülerverkehr geben, der vom LK bezahlt wird.
- Herr Krauleidis: Unsere Grundschule hat noch bis 2012 Bestandsschutz. Danach halte ich es für sehr unwahrscheinlich, dass unsere Schule noch bestehen bleibt.
- Herr Rathai: Im Allgemeinen ist festzustellen, dass die Bürger kaum Interesse an der Kommunalpolitik vor Ort zeigen. Das Leben in unserer Gemeinde wird nach der Zerteilung des Landkreises Anhalt-Zerbst immer schwieriger.
- Herr Krauleidis: Wer ist verantwortlich für die Baumbepflanzung entlang des Radweges nach Hundeluft?
- BM Schröter: Hiefür ist die Straßenmeisterei Zerbst zuständig. Er erfolgt eine Rücksprache zur Bepflanzung.

- Herr Rathai: Wurde in Bezug auf die Beschilderung des Ragöser Weges Rücksprache mit Herrn Gips genommen?
- BM Schröter: Ich habe Herrn Gips die Notwendigkeit der Beschilderung erläutert. Er wird mit seinen landwirtschaftlichen Maschinen weiterhin den Weg befahren können.
- Herr Rathai: Der Weg nach Golmenglin ist ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand. Durch die Holzabfuhr werden auch andere Wege von den Forstfahrzeugen stark zerfahren.
- BM Schröter: Mit einem t-Begrenzungsschild können die Verursacher festgestellt werden, da diese dann eine Genehmigung zum Befahren des Weges benötigen. Anderenfalls sind die Verursacher schwer festzustellen, da es nicht nur Landeswald sondern auch private Waldbesitzer gibt, die Holz verkaufen.
- Herr Strauch: Das Befestigen der öffentlichen Wege sollte in die Planung für die nächsten Jahre mit aufgenommen werden.
- Herr Dürre: Die Gemeinde sollte einen Antrag an die Forst auf Wiederherstellung der Wege stellen.
- Herr Rathai: An der Holzverkohlung ist ein Weg umgepflügt worden, der früher immer passierbar war. Handelt es sich hierbei um einen öffentlichen Weg?
- Waldrand – Feld – Richtung Stackelitz (Seifert rechts)
- BM Schröter: Diese Sachverhalte werden im Bauamt/Liegenschaften geprüft und bearbeitet.

Mitteilungen des Bürgermeisters

- Baumaßnahme Kreuzungsbereich Hauptstraße/Rotdornstraße
Der AWZ wurde darüber informiert, dass die Wiederherstellung des Straßenbelages nach der Reparaturmaßnahme mangelhaft ausgeführt wurden.
- Oktoberfest 2008
Die Fa. Stadelmann fragt an, ob mit Unterstützung der Gemeinde vom 17.-19.10.08 in Weiden ein Oktoberfest stattfinden kann.
Der Gemeinderat gestattet diese Veranstaltung und weist jedoch darauf hin, dass es wohl Schwierigkeiten mit einem Festplatz geben wird.

Der Bürgermeister beendet um 20.25 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 31.03.2008

Schröter
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin